

NACHRICHTEN

Auer teilt sich Cockpit mit Verstappen

MOTORSPORT. Lucas Auer nimmt das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring am 16. und 17. Mai in guter Gesellschaft in Angriff. Der vierfache Formel-1-Weltmeister Max Verstappen führt das „Mercedes-AMG Team Verstappen Racing“ im Klassiker auf der Nordschleife an, neben Auer sind auch Jules Gounon (AND) und Daniel Juncadella (ESP) als Fahrer genannt.

Massenschlägerei mit 23 Roten Karten

FUSSBALL. Beim brasilianischen Cup-Finale in Belo Horizonte zwischen Cruzeiro und Atletico Mineiro kam es in der Nachspielzeit auf dem Rasen und den Rängen zu Tumulten. Am Ende des Spiels, das Cruzeiro 1:0 gewann, wurden nach einer Schlägerei 23 Rote Karten vergeben. Auslöser dafür war ein Foul.

Vorläufiger Kader für Banja Luka steht

TENNIS. Vom 6. bis 11. April findet in Banja Luka das Euro/Afrika-Zone-II-Turnier des Billie Jean King Cups statt. Da Österreichs Topspielerinnen zur selben Zeit beim WTA-Turnier in Linz im Einsatz sind, steht Kapitänin Marion Maruska „nur“ die zweite Garde mit Ekaterina Perelygina, Mavie Österreicher, Anna Pircher und Claudia Gasparovic zur Verfügung.

Kasper zu Österreichs bestem Spieler gekürt

EISHOCKEY. Marco Kasper ist zum zweiten Mal nach 2022 zu Österreichs Eishockeyspieler des Jahres gewählt worden. Der für die Detroit Red Wings spielende 21-Jährige gewann die unter Experten durchgeführte Wahl mit 78 Punkten vor Vinzenz Rohrer (52).

Mit rot-weiß-rot lackierten Fingernägeln will Elina Stary aufs Podest rasen GEPA



Von Christian Albrecht
aus Cortina d'Ampezzo

Der Start in die Paralympics ist nicht so verlaufen, wie sich Elina Stary das vorgestellt hätte. Auf Medaillenkurs liegend kollidierte die 19-Jährige im Super-G kurz vor dem Ziel mit einem Tor und kam dabei heftig zu Sturz. „Ich bin ziemlich auf den Kopf gefallen, aber es hat gröber ausgeschaut, als es wirklich war“, sagte die Kärntnerin, die mit Guide Stefan Winter unterwegs ist.

Die sonnenbeschiedene Tofana kam Stary nicht zugute. „Es war brutal hell“, sagte Stary. „Ich bin nicht mit hundertprozentigem Selbstvertrauen über die Kuppen drübergefahren, deshalb waren ich und Stefan ein bisschen zu weit auseinander – und sobald er weg ist, habe ich keine Ahnung mehr, wo die Tore sind.“ Stary lebt mit einer seltenen Form des okulären Albinismus, der für eine starke Sehschwäche verantwortlich ist. „Ich bin sehr lichtempfindlich, je heller, desto schlimmer“, erzählte Stary. „Das Flackern, das man hat, wenn man zu lange in die Sonne schaut – das habe ich dauerhaft. Das ist sehr schmerzhaft, deshalb fahre ich auch mit speziell angepassten dunklen Kontaktlinsen. Sobald Licht-Schat-

Dabei sein ist für Stary nicht alles

Der Auftakt in die Paralympics endete für Elina Stary in einem Sturz. Das Ziel für die kommenden Bewerbe ist klar: eine Medaille.

ten-Wechsel ist, muss ich Stefan nach jeder Kuppe suchen, das ist brutal schwierig. Und ich sehe nicht, wo die Tore stehen, deshalb muss ich auf Stefans Kommandos vertrauen.“

Dieses Vertrauen erfährt trotz dieses Ausfalls keinen Knacks. „Vertrauen ist das Wichtigste im Sport, wenn das nicht stimmt, bringt dir auch der beste Weltcupfahrer als Guide nichts“, sagte Stary, die Winter bereits kennt, seit sie ein kleines Kind ist. Ihr Guide ist der 31-Jährige, der auch Firmpate von Starys kleinem Bruder ist, jedoch erst seit dieser Saison – und die verliebte mit den kleinen Kristallkugeln in Riesentorlauf und Slalom gleich einmal erfolgreich. „Parasport ist sehr erdend“, sagte Winter. „Es ist extrem schwer,

zu begreifen, wie es überhaupt möglich ist, jemandem so extrem zu vertrauen. Meinem eigenen Bruder, der mein bester Freund ist, könnte ich nicht so vertrauen, wie Elina mir vertraut. Wenn es etwas gibt, was ich gut kann, dann ist es Skifahren – aber mir vorzustellen, das mit einer extrem starken Sehbeeinträchtigung zu machen, ist in diesem Tempo für mich unvorstellbar.“

Stary selbst kennt es nicht anders – und würde man es nicht wissen, man würde die Sehbehinderung der jungen Kärntnerin nicht anmerken. „Ich wusste aber lange nicht, dass man sich beim Reden in die Augen schaut, bis mir einmal wer gesagt hat, dass es total unhöflich ist, was ich tue“, berichtete Stary mit einem Lachen. „Also habe ich mir

angeeignet, zehn Zentimeter darüber, wo die Stimme herkommt, hinzuschauen.“ Selbst in der Schule, wo sie sich das Tafelbild per Tablet heranzoomt, wüssten „ein, zwei Lehrer noch immer nicht, dass ich schlechter sehe, obwohl ich schon zwei Jahre dort in die Schule gehe“, sagte die Schülerin des Schulsportleistungsmodells Kärnten.

Apropos Schule: Die schlimmste Prüfung des Jahres steht der Tochter von Ex-ÖFB-Cupsieger Roman Stary erst nach den Paralympics bevor – die Matura steht an, mit dem Angstfach Mathematik. „Da sind die Paralympics nichts dagegen“, sagte Stary, die in Peking mit erst 15 Jahren ihr paralympisches Debüt gegeben hatte und nach der Matura gerne Medien- und Kommunikationswissenschaften studieren würde – doch jetzt stehen erst einmal die nächsten Bewerbe in Cortina im Fokus, angefangen mit der heutigen Alpinen Kombination (8.55/12.55 Uhr, ORF Sport+ live). Die Wetterprognosen scheinen es gut zu meinen mit Stary, die sonnigen Tage dürften vorüber sein. „Es wird immer gesagt, dabei sein ist alles“, sagte Stary. „Ich war in Peking dabei, habe keine Medaille geholt – und das war nicht alles. Eine Medaille ist das Ziel!“

8.55/12.55 UHR | ORF SPORT+

„Eine Medaille ist nie selbstverständlich“

Johannes Aigner holte Gold im Super-G, für Schwester Veronika wurde es diesmal Silber.

zweite Goldmedaille auf der Tofana ein, die Italiener Giacomo Bertagnolli/Andrea Ravelli belegten trotz Aufholjagd mit 16 Hundertstel Rückstand Rang zwei in der sehbehinderten Klasse. Die Erleichterung war letzten Endes groß. „Eine Medaille darf man nie als selbstver-

ständlich sehen“, sagte Aigner. „Das Soll von Peking ist aber einmal erreicht, da waren es auch zwei Goldene.“

Dass Gewinnen keine Selbstverständlichkeit ist, bekamen auch Schwester Veronika Aigner und Guide Lilly Sammer zu spüren, die diesmal mit Silber



Veronika Aigner, Johannes Aigner, Nico Haberl und Lilly Sammer (v. l.) GEPA

vorliebnehmen mussten. Hier hatten die Lokalmatadorinnen die Nase vorne, Chiara Mazzel und Guide Nicola Cotti Cottini blieben sechs Zehntel vor den Österreicherinnen. Nach Gold in der Abfahrt am Samstag war die Freude durchaus gedämpft, auch wenn Aigner sagte: „Es wä-

re blöd, wenn wir über eine Medaille jammern würden. Wir wissen, dass wir mehr können, haben es aber nicht auf die Piste gebracht. Der Lauf war nicht einfach, man muss den mit Köpfchen fahren und ich glaube, ich bin ein bisschen zu viel mit Kopf gefahren.“

Nichts zu jubeln gab es für die stehenden Männer. Im letzten Speed-Bewerb seiner Karriere rutschte Markus Salcher früh aus und kam zu Sturz. „Ich habe mir mehr vorgenommen als vier Tore zu fahren, so wollte ich nicht meinen letzten Super-G fahren“, war der Kärntner gefrustet. Thomas Grocher wurde als Achter bester Österreicher (+2,40 Sek.), Nico Pajantschitsch wurde Zehnter (+2,86) und Manuel Rachbauer landete auf Rang 19 (+7,16).

Christian Albrecht,
Cortina d'Ampezzo

18.45 UHR | SKY

Krisenklubs wollen weiter

Die Champions League startet ins Achtelfinale.

In der Ligaphase der Champions League waren die englischen Klubs das Maß aller Dinge, fünf Vereine platzierten sich unter den besten Acht. Im heute startenden Achtelfinale warten aber harte Brocken auf die Topklubs. Liverpool trifft auf Galatasaray. Nachdem die „Reds“ zurzeit in der Liga die Qualifikation für die Königsklasse verpassen würden, brauchen sie gegen die Türken unbedingt ein Erfolgserlebnis. Galatasaray kommt aber mit dem Weiterkommen gegen Juventus und viel Aufwind.

Noch verheerender ist die Situation bei Tottenham. Der Klub von Kevin Danso hat die letzten fünf Partien allesamt verloren und steckt in der Liga mitten im Abstiegskampf. Gegner Atletico Madrid hingegen präsentiert sich mit nur einer Niederlage aus den vergangenen sechs Partien in Topform. Auch der dritte englische Vertreter Newcastle ist in der Liga nur auf Rang zwölf und trifft mit Barcelona auf den spanischen Spitzenreiter.

CHAMPIONS LEAGUE

Achtelfinale, Hinspiele

heute		
Galatasaray - Liverpool		18.45
Atalanta - FC Bayern		21.00
Atletico Madrid - Tottenham		21.00
Newcastle - Barcelona		21.00
alle Spiele Sky live		

Mittwoch

Leverkusen - Arsenal		18.45
Bodö/Glimt - Sporting Lissabon		21.00
PSG - Chelsea		21.00
alle Spiele Sky live		
Real Madrid - Manchester City		21.00
Canal+ live		